

Abnahme des „Up Lengener Moor-Padds“

Mit Moratz unterwegs / Abnahme am 6. April / Infotafeln führen durch „Moratz-Schatzreich“ / 132.000 Euro Kosten

hhs Meinersfehn. Fast vier Jahre sind vom Bau des Parkplatzes an der Langen Straße bis zur Abnahme des gesamten Vorhabens „Moorerlebnispfad“ vergangen. Das lag nicht an einer schleppenden Bearbeitung sondern an der Bereitstellung der Mittel aus den unterschiedlichsten Fördertöpfen für die einzelnen, insgesamt vier Bauabschnitte. Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 132.000 Euro finanzierte die Gemeinde Uplengen ca. 40.000 Euro selbst, die Zuwendungen von der Nbank aus dem Programm -Natur erleben- beliefen sich auf 60.000 Euro, durch das NLWKN wurden über die Förderrichtlinie Landschaftsentwicklung 19.000 Euro finanziert, 11.000 Euro übernahm die Nds. Bingostiftung. An der Finanzierung beteiligten sich weiterhin die Gemeinde Friedeburg sowie die Landkreise Leer und Wittmund.



Ein Teilstück des Rundweges wurde von der Fa. Wilken, Neufirrel, als Bohlenweg gebaut.

Foto: Stephans

Am 6. April erfolgte durch die Gemeinde Uplengen die Abnahme des Rundwanderweges im Stapeler Moor. Zur Feier des Tages und Begrüßung der Gäste hatte der Vorstand des Ortsbürgervereins am Eingang einen Bogen aufgestellt. In seiner Begrüßungsansprache hob Bürgermeister Enno Ennen die stets gute Zu-

sammenarbeit der mit der baulichen Ausführung beauftragten Firmen, dem Land Niedersachsen als Eigentümer der Flächen und verantwortlich für den Naturschutz, vertreten durch die Staatliche Moorverwaltung Meppen, der unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis Leer und der mit der Gestaltung der Hinweisschilder und Tafeln beauftragten Unternehmen hervor. Sehr informativ führen die Tafeln am

Padd durch Moratz-Schatzreich und lassen den Besucher Natur und deren Schutz hautnah erleben. Dr. Eberhard Masch, Leiter der Staatlichen Moorverwaltung Meppen, wies auf die große Bedeutung der Lengener Moore für die Umwelt hin. Mit dem niedersächsischen Schutzprogramm von 1981 wurde der Versuch gestartet, den noch vorhandenen „Restmoorschatz“ in Uplengen zu retten. Auch wenn die ersten

Ergebnisse der Maßnahmen aus den Pflege- und Entwicklungsplänen berechtigt hoffen lassen, dass die Renaturierung gelingen wird, werden noch viele Jahre vergehen bis die natürliche, torfbildende Vegetation wieder hergestellt ist.

Ein von der Fa. Gerhardt aus Aurich gestalteter Flyer ist kostenlos im Bürgerbüro und bei der Touristinformation erhältlich.

Torfabbau im Neudorfer Moor?

Firma aus Großefehn möchte ca. 110 Hektar abbauen / Politik kann es nicht verhindern

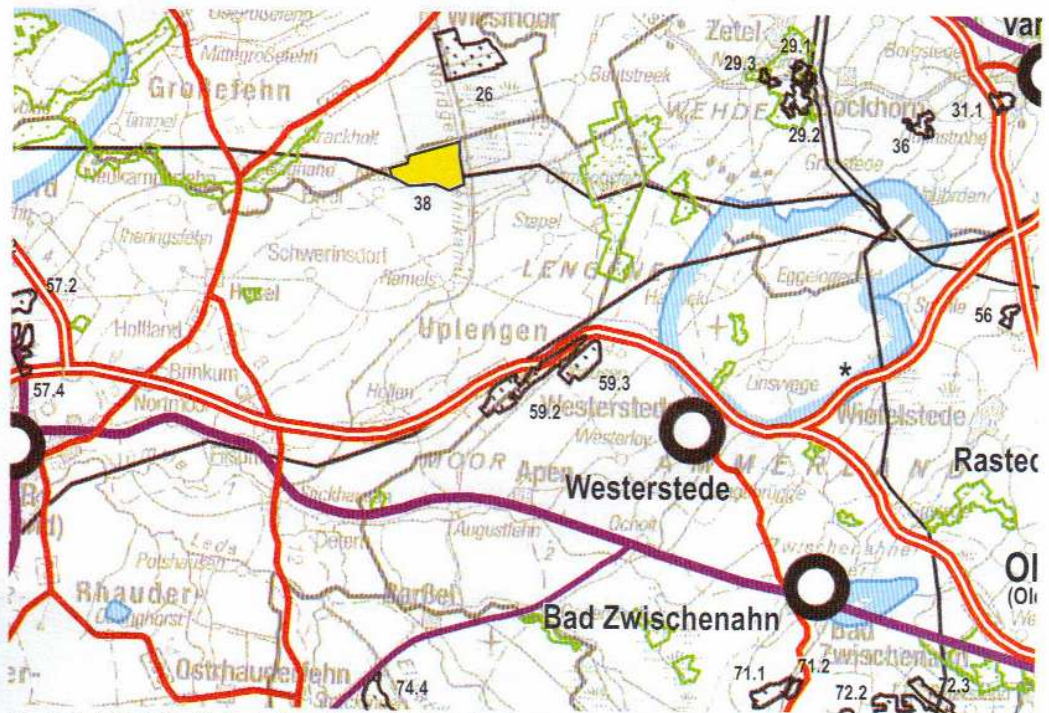
dbu Uplengen. Das Neudorfer Moor ist uns bekannt als herrliches Naturschutzgebiet und bietet unzähligen Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause.

Nun berichtete die Presse darüber, dass die Firma „Aurich-Wiesmoor-Torfvertriebs GmbH (AWT)“ aus Großefehn auf rund 110 Hektar Torf abbauen und vermarkten möchte. Ein Vorantrag sei beim Landkreis Leer eingegangen.

Wahrscheinlich ist jeder Uplenger davon ausgegangen, dass unsere Mooregebiete sich endlich erholen können. Wiedervernäsungsmaßnahmen zeigen ihre Wirkung und die Natur hat sich in den letzten Jahren sehr gut erholt. Nun soll die gerade verheilte „Wunde“ wieder für den Kommerz aufgerissen werden.

Der Landkreis und auch die Gemeinde Uplengen sind gegen diesen Torfabbau, aber sie können es scheinbar nicht verhindern. Bestimmte Flächen des sogenannten Landesraumordnungsprogramms (LRÖP) sind als Vorranggebiet für die Torfgewinnung vorgesehen, leider eben auch das Neudorfer Moor.

Der Verantwortliche der Firma AWT sieht natürlich das ganze eher positiv. Denn nach einem



Die geplante Torfabbaufäche (gelb markiert) befindet sich westlich der Wiesmoorer Straße unmittelbar an der Grenze zu Wiesmoor. Südöstlich der A28, auf dem Gebiet des Ammerlandes, wird bereits abgebaut. Quelle: Land Niedersachsen

ca. 15 Jahre andauernden Torfabbauzeitraum würde ein Rena-

turierungsprojekt gestartet. Mit dem Ziel, die ursprünglich vor-

handene Flora und Fauna wieder wachsen und gedeihen zu lassen.